

Raps-Pflanzenschutz im Herbst

DI Hubert Köppl, Landwirtschaftskammer Oberösterreich

Für einen zufriedenstellenden Erfolg müssen die Unkräuter im Herbst bekämpft werden. In der Praxis kommen dazu breit wirksame Produkte im Vorauf- oder im frühen Nachauf- oder im frühen Nachauf zum Einsatz. Seit einiger Zeit ist im reinen Nachauf ein neues, breit wirksames Herbizid zugelassen worden, auch für das Frühjahr gibt es ein neues Produkt. Ungräser können sowohl im Herbst als auch im Frühjahr behandelt werden.

Wichtig ist, dass die Landwirte die zu erwartende Verunkrautung kennen. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass v.a. Klettenlabkraut, Kamille aber auch Ausfallgetreide (insbesondere Winterweizen) bei der Ernte Probleme machen. In der Jugendphase können zusätzlich Hirtentäschel und Hellerkraut sowie Rote Taubnessel und Ehrenpreis als Konkurrenten gefährlich werden. Vereinzelt findet man auch Ampfer oder Storchschnabel-Arten in größerem Ausmaß. Im Osten Österreichs beeinträchtigt Besenrauke die Rapsentwicklung. Auf Ackerfuchsschwanzstandorten kann eine eigene Gräserbehandlung im Spätherbst zB mit Kerb FLO oder Crawler sinnvoll sein.

Präparate im Vorauf- oder im frühen Nachauf benötigen für die optimale Wirkung genügend Niederschläge nach der Saat und einen feinkrümeligen, gut abgesetzten Boden. Raps sollte mit ca. 2 cm Erde abgedeckt sein. Bei sehr langer Vegetation wie in den letzten Jahren im Herbst und Winter kann manchmal die Dauerwirkung etwas leiden und bei lückigen Beständen noch Unkraut auflaufen. Eine exakte Kontrolle im Frühjahr ist deshalb notwendig, um noch rechtzeitig v.a. gegen Klettenlabkraut und Kamille korrigieren zu können. Die Herbstprodukte haben teilweise den Nachteil, dass sie eine lange Nachwirkzeit im Boden

haben und der Nachbau eingeschränkt sein kann. Die Wirkungsspektren der einzelnen Produkte und Produktkombinationen sind aus der Tabelle zu entnehmen. Bitte beachten Sie auch die Abstandsauf-lagen zu Oberflächengewässern sowie die speziellen Auflagen bei der Ausbringung von metaza- und dimethachlorhaltigen Produkten.

In der Praxis hat sich gezeigt, dass im **Vorauf- verfahren** Produkte mit dem Wirkstoff Clomazone (z.B. Colzor Trio, Circuit SyncTec, Nero, Tribeca SyncTec, Centium CS) eine sichere Wirkung gegen Klettenlabkraut und viele andere Unkräuter besitzen. Der Wirkstoff erfasst auch Hirtentäschel und Hellerkraut, die bei engerer Rapsfruchtfolge mehr auftreten, sicher. Abdrift ist unbedingt zu vermeiden, da vom Spritznebel getroffene Pflanzen deutlich Aufhellungssymptome zeigen. Die Verträglichkeit der Voraufprodukte ist bei normaler Witterung gut, bei starken Niederschlägen können leichte Blattverformungen oder Aufhellungen auftreten. Auch bei Temperaturen über 25°C sind diese durch Clomazonedämpfe möglich. Storchschnabel wird mit Colzor Trio gut erfasst.

Gute Wirkung gegen Klettenlabkraut besitzt auch Butisan Gold AT. Der Einsatz ist vom Vorauf bis zum **frühen Nachauf** (2-Blattstadium) der Kultur bis zu den ersten echten Laubblättern der Unkräuter möglich. In der Praxis hat sich aber der frühe Einsatztermin bewährt, v.a. 5 bis max. 7 Tage nach der Saat erfasst es auch Hirtentäschel und Ackerhellerkraut gut. Hier erzielt man eine gute Wirkung sowohl über das Blatt als auch über den Boden. Butisan top/Fuego top erfassen bei feuchter Witterung auch noch Unkräuter im 1- bis 2-Laubblattstadium. Generell eine schlechte Wir-

kung besteht, wie auch bei allen anderen Raps-herbiziden, gegen „Sommerkeimer“, wie z.B. Weißen Gänsefuß, Hirsen, die jedoch über den Winter abfrieren. In manchen Gebieten Niederösterreichs tritt die Besenrauke stärker in Erscheinung. Colzor Trio zeigt mit vollen Aufwandmengen gute Wirkung. Der Wirkstoff Metazachlor in Butisan bzw. Fuego-Kombinationen konnte in der Praxis bei feuchter Witterung die beste Wirkung erzielen. Zu beachten ist auch, dass Produkte mit dem Wirkstoff Metazachlor (zB. Butisan- und Fuego-Produkte) und auch Produkte mit dem Wirkstoff Dimethachlor (zB. Colzor Trio) in Wasserschutz- und Schongebieten (ausgenommen Heilquellen, Heilmoore bzw. Thermalwässer) nicht mehr eingesetzt werden dürfen. Weiters haben Metazachlor- und Dimethachlorprodukte die Auflage, dass sie insgesamt nicht mehr als einmal in einem Zeitraum von 3 Jahren auf der gleichen Fläche angewendet werden dürfen, es sind auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die diese beiden Wirkstoffe enthalten, möglich. Wer in **Oberösterreich** an der ÖPUL-Maßnahme Grundwasser 2020 teilnimmt, darf ebenfalls keine metazachlorhaltigen Herbizide in Raps verwenden.

Eine metazachlorfreie Möglichkeit besteht auch mit Tanaris, das sowohl im Voraufbau als auch im Nachaufbau angewendet werden kann. Einerseits kann man 1,5 l/ha Tanaris z.B. im VA anwenden und dann mit z.B. 0,25 l/ha Belkar korrigieren - wenn nötig (z.B. gegen Besenrauke) - oder im 2-Blattstadium des Raps diese Produkte in Kombination ausbringen. Belkar beinhaltet die wuchsstoffähnlichen Wirkstoffe Halauxifen-methyl (Arylex, bekannt aus Pixxaro EC) und Picloram. Bei einer einmaligen Anwendung mit 0,5 l/ha kann diese zwischen dem 6- und 8-Blattstadium durchgeführt werden, eine Splittingvariante mit jeweils 0,25 l/ha ist ab dem 2- bis 4-Blattstadium möglich (zB gemeinsam mit

einer ev. notwendigen Erdflöhebekämpfung). Eine sehr gute Wirkung wird gegen Klettenlabkraut, Taubnessel, Kornblume, Klatschmohn, Besenrauke aber auch Storchschnabel-Arten erzielt. Schwächen bestehen bei Vogelmiere – hier könnte eine Vorlage von zB Centium CS im Voraufbau abhelfen oder man kombiniert es mit Tanaris im frühen Nachaufbau. Im Spätherbst/Winter kann bei Temperaturen unter 10°C Crawler (3,0 kg/ha) eingesetzt werden – dieses erfasst Gräser und im speziellen Ackerfuchsschwanzgras sehr gut – dabei werden Vogelmiere und Ehrenpreis miterfasst. Auch Kerb FLO (1,25 l/ha) kann zu diesem späten Termin noch gegen Ausfallgetreide, Windhalm, Ackerfuchsschwanzgras sowie Vogelmiere und Ehrenpreis verwendet werden. Betriebe, die Probleme mit Ackerfuchsschwanzgras haben, können hier eine effektive Behandlung durchführen und so den Aufbau eines Samenvorrats im Boden verhindern. Ungräser können sowohl im Herbst als auch im Frühjahr behandelt werden. Ausfallgetreide soll durch eine flache Bodenbearbeitung zum Auflaufen gebracht werden. Der Einsatz von Herbiziden gegen Ausfallgetreide kann auch im Zuge der Ausbringung von Fungiziden- bzw. Wachstumsreglern erfolgen.

Schädlinge

Neonicotinoidgebeiztes Saatgut steht nicht mehr zur Verfügung. Viele Firmen werden aber wie in den letzten Jahren mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole (Produkt: Lumiposa) gebeiztes Saatgut anbieten. Die Wirkung dieses Produktes reicht aber nicht an jene der Neonicotinoide heran. Ob eine weitere Beize zur Verfügung stehen wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht entschieden. Daher muss dem Raps-erdflöhe und den Kohlerdflöhen mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Im letzten Jahr gab es durch einen massiven Druck bis spät in den Herbst hinein tw. massive Schäden. Der Ech-

te Rapserrdfloh schädigt die Blätter (siebartiger Lochfraß), der größere Schaden entsteht aber durch den Fraß der Larven in Blattstiel und Vegetationskegel ab Ende September. Kohlerdföhe (kleiner als Rapserrdföhe, besitzen oft gelbe Streifen am Rücken) sind nur kurz nach dem Aufgang gefährlich. Vom Auflaufen bis zum 4-Blattstadium dürfen max. 10 % der Blattfläche durch Käferfraß zerstört werden. Bei Beobachtung mittels Gelbschalen (Aufstellen ab dem Auflaufen des Rapses, ES 11) gelten 25 bis 35 Käfer innerhalb von drei Wochen als Bekämpfungsschwelle. Der Rapserrdfloh ist auch bei kühler Witterung noch aktiv. Die aus den in der Erde abgelegten Eier schlüpfenden Larven bohren sich in Blattstiele und Vegetationskegel ein und setzen dadurch auch die Winterhärte herab. Die Larven sind mit den Kontaktinsektiziden sehr schlecht zu erfassen, darum müssen die Käfer konsequent bekämpft werden. Zur Behandlung sind aktuell nur synthetische Pyrethroide zugelassen (siehe Tabelle). Erfasst werden nur die Käfer und die Larven dann, wenn sie sich noch nicht in den Blattstiel eingebohrt haben. Die Ausbringung kann auch je nach Auftreten mit einer Herbizid- oder einer Fungizidbehandlung erfolgen. Informationen zum Auftreten der Tiere gibt es unter www.warndienst.at.

Die insektizide Beize Lumiposa ist seit 2017 in Polen zugelassen, damit gebeiztes Saatgut darf aber in der gesamten EU gesät werden. Der Wirkstoff Cyantraniliprole ist ein Spezialist gegen kleine Kohlflye, andere Schädlinge wie Erdflöhe und Blattläuse werden zum Teil miterfasst. Da eine Gefährdung für Bienen besteht, wird dringend empfohlen, die Ausbringung bei pneumatischer Saat mit abdriftmindernden Sägeräten durchzuführen. Generell soll die Saat bei Windgeschwindigkeiten unter 5 m/s erfolgen und das Saatgut muss vollständig mit Erde bedeckt sein.

Schnecken

Das Auftreten der Tiere ist vor dem Anbau bereits in den Vorfrüchten unbedingt zu kontrollieren. Einerseits wandern von Straßenrändern, Böschungen, Brachen aber auch angrenzenden Maisfeldern Nacktschnecken (insbesondere die Spanische Wegschnecke) ein, vielfach finden sich aber auch im Feld selbst kleine, graue und genetzte Ackerschnecken. Zur Kontrolle sollen z.B. nasse Bretter an mehreren Stellen des Feldes mit einigen Schneckenkörnern darunter ausgelegt werden. Bei Vorhandensein von Schnecken soll unmittelbar bis wenige Tage nach der Saat eine Behandlung erfolgen. Schnecken lieben Hohlräume, darum ist im Zuge des Anbaues auf eine Rückverfestigung des Saatbetts zu achten. Die eingesetzten Produkte sollen regenstabil sein, das trifft bei angebotenen Nasspressungen zu.

Wachstumsregler und Fungizide

In der Praxis wird v.a. im Feuchtgebiet eine gezielte Bestandesregulierung durchgeführt. Durch den Einsatz von wachstumsregulatorisch wirkenden Fungiziden wird die Winterhärte erhöht und die Wurzelmassebildung angeregt, außerdem bleibt die Blattrosette der Pflanzen am Boden und es kommt zu keinem Überwachsen. Der ideale Zeitpunkt für eine Bestandesregulierung ist ab dem 4-Blattstadium. Nur wenn kleinere Bestände schon stark mit Phoma-Wurzelhals und Stängelfäule befallen wären, dann würde eine frühzeitige Behandlung Sinn machen. Eine sehr gut kürzende Wirkung zeigen Carax und Toprex, Folicur/Mystic 250 EW/Tebu Super 250 EW/Orius/Orefa Tebuconazol 250 und Sirena, weiters zugelassen ist Ampera. Sehr stark gegen Phoma ist Tilmor, es besitzt mit dem Wirkstoff Tebuconazole auch eine wachstumsregulatorische Wirkung. Cantus Gold hat keinen wachstumsregulatorischen Effekt, erfasst aber Phoma sehr gut.

Rapsinsektizide gegen Herbstschädlinge (Auswahl)

PRÄPARAT	Aufwandmenge pro ha	Raps-erdfloh	Rübsenblatt-wespe	Bienen-gefährlichkeit	Preis pro ha in EUR	Abstände zu Oberflächengewässern in m ⁶⁾	Abstände zu Gewässern bei Abtragungs-gefahr ⁷⁾
PYRETHROIDE (Wirkungsmechanismus laut IRAC-Code: 3A)							
CYMBIGON FORTE ¹⁾	0,05 l	X	X	Spe 8 ⁴⁾	3,20	* / * / 20 / 10	G * / * / 20 / 15
DECIS FORTE ¹⁾	0,0625 l	X		Spe 8 ²⁾	4,90	* / * / 15 / 5	-
DELTA SUPER ¹⁾	0,3 l	X		Spe 8 ²⁾	k. A.	* / * / 30 / 15	-
	0,2 l		X			* / * / 20 / 10	-
EVURE ¹⁾	0,2 l	X	X	- ⁵⁾	14,60	* / 30 / 15 / 10	-
FURY 10 EW ¹⁾ Auf-brauchsfrist 01.06.2022	0,1 l	X		Spe 8 ⁴⁾	4,10	* / 20 / 10 / 5	G * / 20 / 10 / 5
KAISO SORBIE	0,15 kg	X		Spe 8 ²⁾	6,80	20 / 10 / 5 / 5	-
KARATE ZEON ¹⁾	0,075 l	X	X	Spe 8 ²⁾	10,40	* / 10 / 5 / 5	-
NEXIDE ¹⁾	0,08 l	X	X	Spe 8 ²⁾	k. A.	* / * / * / 15	G * / * / * / 20
MAVRIK VITA ¹⁾	0,2 l	X	X	- ⁵⁾	14,30	* / 30 / 15 / 10	-
SUMI ALPHA	0,3 l	X	X	mBg ³⁾	7,90	ca. 5-10	-
SUMICIDIN TOP	0,3 l	X	X	mBg ³⁾	7,80	ca. 5-10	-

1) Einsatz in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit abtriftmindernden Geräten.

2) Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. Im Fall von Anwendungen in blühenden Kulturen darf die Anwendung nur nach dem Ende des täglichen Bienenflugs bis 23 Uhr erfolgen.

3) Für Bienen mindergefährlich; trotzdem Behandlungen blühender Kulturen vermeiden!

4) Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

5) In Tankmischung mit Azol-Fungiziden an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 anwenden.

6) Abstandsaufgaben zu Oberflächengewässern: Regelabstand / 50 / 75 / 90 % Abtriftminderungskategorie.

7) Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Düse kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben auch ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe gekennzeichnet) einzuhalten.

Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben. Mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachauflauf, Bodenbedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, rauhes Saatbett, Grünstreifen und Querdämme kann das Risiko reduziert werden.

Preisbasis: Unverbindlich empfohlene und gerundete Listenpreise für 2021 (RWA) exkl. MwSt.; k. A.: Keine Preisangaben vorhanden.

Wirkung von Herbiziden auf Leitunkräuter in Winterraps (Auswahl)

Mittel	Wirkstoff(e)	HRAC-Einstufung ⁽⁶⁾	Aufwandsmenge je ha	Preis/ha ⁽¹⁾ EUR	Bemerkung	Klettenlabkraut	Kamille	Vogelmiere	Taubnessel	Ehrenpreis	Besenrauke	Hirtentäschel, Hellerkraut	Klatschmohn	Ausfallgetreide	Abstände zu Oberflächengewässern in m ²⁾	Abstände zu Gewässern bei Abtragsgefähr in m ³⁾
Devrinol FL	Napropamide	K3	2,5 l	72,90	VSE	(+)	++	++	+	++	·	(+)	+	±	5/1/1/1	-
Naprop 450	Napropamide	K3	2,5 l	44,00	VSE, VA	(+)	++	++	+	++	·	(+)	+	±	1	-
Centium CS	Clomazone	F4	0,25-0,3 l	46,60-55,90	VA	++	·	++	++	+	+	++	+	(+)	1	-
Clomate	Clomazone	F4	0,33 l	36,40	VA	+++	·	++	++	+	+	++	+	(+)	1	-
Circuit SyncTec ⁽⁴⁾	Clomazone + Metazachlor	F4, K3	2,5	82,10	VA bis 5 Tage n.d.Saat	+++	++	++	++	++	++	++	++	+	5/5/1/1	G-20
Colzor Trio ⁽⁵⁾	Dimethachlor + Napropamide + Clomazone	K3, K3, F4	3-4** l	79,10-105,50	VA	+++	++	++	++	++	++	++	++	(+)	15/10/5/1	-
Nero	Pethoxamid + Clomazone	K3, F4	3,0 l	83,80	VA bis 5 Tage n.d.Saat	+++	++	++	++	++	++	++	++	(+)	50/20/10/5	G-10
Nero + Centium CS**	„Pethoxamid + Clomazone“	K3, F4	3,0 l + 50 ml	93,10	VA bis 5 Tage n.d.Saat	+++	++	++	++	++	++	++	++	(+)	50/20/10/5	G-10
Reactor 360 CS	Clomazone	F4	0,33 l	31,60	VA bis 5 Tage n.d.Saat	+++	·	++	++	+	+	++	+	(+)	1	-
Tribeca SyncTec ⁽⁴⁾	Metazachlor + Napropamide + Clomazone	K3, F4	5 l	98,40	VA bis 3 Tage n.d.Saat	+++	++	++	++	++	++	++	+++	(+)	10/5/5/1	GS-20
Butisan ⁽⁴⁾ /Rapsan 500 ⁽⁴⁾	Metazachlor	K3	1,5 l	72,10	VA bis 2 Blatt	++*)	+++	++	++	++	+	++***)	++	+	5/5/1/1	G-20 (VA)
Butisan top ⁽⁴⁾ /Rapsan Turbo ⁽⁴⁾	Metazachlor + Quinmerac	K3, 0	2,0 l	79,00	VA bis 2 Blatt	+++	++	++(+)	++	++	+	++***)	++(+)	+	20/10/5/5	n.z.
Fuego ⁽⁴⁾	Metazachlor	K3	1,5 l	31,40	VA bis 2 Blatt	++*)	+++	++	++	++	+	++***)	++	+	5/5/1/1	G-15
Butisan Gold AT ^(4,6)	Metazachlor + Dimethenamid-P + Cinmerac	K3, 0, K3	2,5 l	106,60	VA bis 2 Blatt	+++	+++	++	+++	+++	+++	+++*)	+++	+	VA: -/20/10/10 NA: -/20/10/5	VA: G- -/20/10/10 NA: n.z.

Mittel	Wirkstoff(e)	HRAC-Einstufung ⁶⁾	Aufwandmenge je ha	Preis/ha ⁷⁾ EUR	Bemerkung	Klettenlabkraut	Kamille	Vogelmiere	Taubnessel	Ehrenpreis	Besenrauke	Hirtentäschel, Hellerkraut	Klatschmohn	Ausfallgetreide	Abstände zu Oberflächen-gewässern in m ²⁾	Abstände zu Gewässern bei Abtragungsgefahr in m ³⁾	
Fuego top ⁴⁾	„Metazachlor + Quinmerac“	K3,0	2,0 l	79,00	VA bis 2 Blatt	+++	++	++(+)	++	++	+	++	++(+)	+	5/5/1/1	G-15	-
Rapsan 500 SC ⁴⁾	Metazachlor	K3	1,5 l	35,70	VA bis 2 Blatt	+++ ^{*)}	++	++	+	++	+	++	++	+	5/5/1/1	G-20	-
Gajus8)	Pethoxamid + Picloram	K3, 0	3,0 l	86,00	VA bis 4 Blatt	+++	++	+	++	++	++	++	++	(+)	10/10/1/1	G-10	-
Gajus8)+Tanaris ⁸⁾	Pethoxamid + Picloram	K3, 0	2,0 + 1,0	100,40	VA bis 4 Blatt	+++	++	++(+)	++	++	++(+)	++(+)	++	(+)	5/1/1/1 (VA); 10/5/1/1 (NA)	G-15 (VA); n.z. (NA)	-
Tanaris ⁷⁾	Dimethenamid-P + Quinmerac	K3, 0	1,5 l	64,70	VA bis 8-Blatt	+++	++	+	++	++	+	++	++	-	5/1/1/1 (VA); 10/5/1/1 (NA)	G-15 (VA); n.z. (NA)	-
Belkar ^{8, 10)}	Haluxifen-methyl + Picloram	0	0,5 l; 2 x 0,25 l	89,70	NA ab ES 16 (0,5 l); NA ab ES 12-14 (2 x 0,25 l)	+++	++(+)	+	++	++(+)	+++	+	+++	-	1	-	-
Tanaris ⁷⁾ plus Belkar ^{8, 10)}	Dimethenamid-P + Quinmerac + Haluxifen-methyl + Picloram	K3, 0	1,0 + 0,25 l	87,90	NA ab ES 12	+++	++	+	++	++	+++	++	+++	-	10/1/1/1	n.z.	-
Barca 334 SL ⁸⁾	„Picloram + Clopyralid“	0	0,2 l	16,80	NA	+++	++	-	-	+	-	+	+	-	1	-	-
Crawler ⁹⁾	Carbetamid	K2	3,0 kg	51,30	NA ab 3 Blatt, Spät-herbst, Winter	-	+	++	-	++	-	++	+	+	1	G-5	-

Kerb FLO	Propyzamid	K1	1,25 l	80,50	NA ab 4 Blatt, Spät-herbst, Winter	-	-	+++	-	++	-	-	-	+++	1	-	-
Gräserherbizide NA ab 3-Blatt der Gräser																	
Agil-S/Zetrola	Propaquizafop	A	0,7-1,0 l	24,50-35,10/ 24,50-35,10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+++	1	-	-
Focus ultra ⁷⁾	Cycloxydim	A	1,5 - 2 l	39,90-53,20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+++	1	-	-
Fusilade MAX	Fluazifop-P	A	1,0 l	28,40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+++	1	n.z.	-
Gallant Super ^{8,11)}	Haloxypop-P	A	0,35-0,5 l	18,90-27,1	nur Herbst	-	-	-	-	-	-	-	-	+++	1	-	-
Grasser 100 EC	Quizalofop-p	A	0,6 l	16,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+++	1	-	-
Panarex	Quizalofop-p-tefuryl	A	1,25 l	28,30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+++	1	-	-
Select 240 EC	Clethodim	A	0,5 + 1,5 l Radia- mix	49,40	nur Herbst	-	-	-	-	-	-	-	-	+++	30/15/5/5	n.z.	-
Targa super	Quizalofop-p-ethyl	A	0,5 + 2 l Öl	39,30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+++	1	-	-

1) Preisbasis: unverb. empf. Listenpreise 2020/21 exkl. MwSt. größte Verpackungseinheit; 2) Regelabstand/50/75/90 % Abtriftrinderungsklasse

3) Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Düse kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe-gekennzeichnet) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftrindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben; n.z. bedeutet, dass bei Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist; mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachauflauf, Bodenbedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, rauhes Saatbett, Grünstreifen und Querdämme kann das Risiko reduziert werden. 4) Keine Anwendung in Wasserschutz- und Schongebieten und bei Teilnahme am ÖPUL-Programm „Grundwasser 2020“ in ÖÖ; 5) Keine Anwendung in Wasserschutz- und Schongebieten;

6) Klassifizierung des Wirkungsmechanismus; Resistenzvermeidung durch Verwendung von Produkten aus verschiedenen Gruppen;

7) Anwendung auf derselben Fläche nur alle 2 Jahre ; 8) nur eine Anwendung innerhalb von drei Jahren auf derselben Fläche erlaubt;

9) Zulassung nur gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; Zusatzwirkung gegen zweikeimblättrige Unkräuter; 10) nur eine bzw. bei Splitting zwei Anwendungen erlaubt; nur einmal in drei Jahren auf derselben Fläche einsetzbar; 11) Anwendung nur im Herbst erlaubt; zu verbrauchen bis 30.6.2022

Herbizidwirkung:

+++ sehr gut wirksam

++ gut wirksam

+ schwach/nur im Wachstum gehemmt

*) im Keimblattstadium des Klettenlabkrautes

***) bei starkem Klettenlabkrautdruck

****) nur im VA bis 5 max. 7 Tage nach der Saat

VSE = Vorsaatbearbeitung

VA = Voraufbereitung

NA = Nachaufbereitung